|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Hausaufgaben Mai 2017 |  |

**Ergänzungen zur letzten Version**

**Leitfaden zum Umgang mit den Hausaufgaben**

* Einträge im Schultagbuch wenn möglich mit **Beispielaufgaben**. Ab Klasse 4 anbahnen, dass die Kinder sich selbst eine Beispielaufgabe überlegen und aufschreiben, immer im Sinne individueller Förderung.
* Das **Material aus dem Unterricht** „darf“ mit nach Hause genommen werden. Insgesamt ist dabei auf Menge, Häufigkeit im Zusammenhang mit einem schweren Tornister achten. Hierbei geht es um alltägliche Unterrichtsmaterialien, nicht um solche, die generell in der Schule verbleiben.
* **Freiwillige Hausaufgaben** – Kinder im „Mittelfeld“:
	+ Verbindliche Hausaufgaben sind nach bekanntem Leitfaden sinnvoll und möglich.
	+ Manchmal auch die Aufgabe, Aufgaben zu Ende zu machen. Das kann aber meist nur einzelne Kinder betreffen.
	+ \*-Aufgaben sind ebenso freiwillig und sollen nicht beinhalten, Aufgaben aus dem Unterricht für alle weiter zu bearbeiten oder zu Ende zu arbeiten. Das entspräche nicht dem Konzept.
* **Nacharbeiten / Aufgaben zu Ende führen**
	+ Bei zu geringer Bearbeitung einzelner Kinder im Unterricht ist die Weiterarbeit zu Hause im angemessenen Rahmen möglich, manchmal nötig.
		- Menge der Nacharbeiten sollte nicht (lange) auflaufen.
		- Zeitraum ist der Menge gut anpassen.
		- Nacharbeiten/ Aufgaben über Wochenende, Feiertage und Ferien sind nicht zulässig.

Ausnahme: im Rahmen eines Förderplans, also unter Absprache mit Eltern und Kindern zulässig.

* + - Geeignete Zeitfenster für Nacharbeiten: Lernbüro, Förderstunden (zusätzlich kommen lassen)
	+ **Gelbe Zettel / Eintragungen**
	+ Sinnvoll ist es, dass Kinder zur Eigenverantwortung angehalten werden. Daher besteht der Vorschlag, dass die Kinder der Klassen 2 bis 4 Klasse ihre Aufgaben für zu Hause unter „Wichtig“ notieren (individuell mit Unterstützung der Lehrkraft).
	+ Für Klasse 1 sollten weiter Klebezettel genutzt werden mit der klaren Regel: Nur die Lehrkraft darf den Zettel kleben und herausnehmen.

Bei Nichtgebrauch kann der Zettel ressourcensparend hinten ins Heft geklebt werden (praxiserprobt).

* + Methode der Markierung zu erledigender Aufgaben bespricht die Lehrkraft in der Klassenpflegschaft.
	+ Bitte beachten, dass im Feld „Gedanken zu Tag“ noch Platz für Eintragungen durch das Kind bleibt. Bei umfangreicheren Infos, bitte ein Extrablatt nutzen.
* **Rückmeldungen** stärken:
	+ Eltern erhalten Rückmeldung über den Schulalltag und das Lernen ihres Kindes…
		- …über das Schultagbuch und
		- Rückmeldungen von Eltern an Lehrer/ -innen möglich
* Täglicher Blick ins Schultagbuch seitens der Schule nötig.
* **Stempel** oder Kürzel für Elternunterschrift durch die Lehrkraft:
	+ Nicht als „Belohnung“ für die Eltern, sondern es ist der Nachweis, dass das Kind die Hausaufgabe erledigt hat. Dies erhöht die Verbindlichkeit.
	+ Stempel oder Kürzel sollte der Lehrkraft freigestellt sein.
	+ Tägliche Rückmeldung im Sinne gegenseitiger Wertschätzung, und auch hinsichtlich der Sicherheit, dass beide Seiten Infos wahrgenommen haben.
* **Eine Reflexion des Lernens**
	+ Findet täglich durch das Schultagbuch statt
	+ Wöchentlich/ regelmäßig durch Schultagbuchstunde oder Förderunterricht, dazu Feedback und Planung weiterer Lernschritte
* Dadurch fließt die Reflexion über das Lernen auch inhaltlich wieder in den Unterricht ein.
* **Kinder schreiben mehr als Platz ist**
	+ Vorschlag: Ergänzungsheft nach Wahl. Dort kann das Kind weiterschreiben
* Was machen die **Lehrer/ -innen** mit dem Schultagbuch?
	+ Hausaufgabenkontrolle
	+ „Soziale Einblicke“ in den Schulalltag
	+ Erhalten Rückmeldung zur Selbsteinschätzung
	+ Nutzung in der Schultagbuchstunde und darüber hinaus (Förder- und Unterrichtsplanung)
	+ Kontaktmöglichkeit mit Eltern